

Die **Bibelwoche** mit Abschnitten aus dem Lukas-Evangelium findet in diesem Jahr nicht als Vortragsveranstaltung statt. Anstelle der Vorträge haben Pfarrer aus unserer Region Auslegungen zu einzelnen Abschnitten geschrieben, die in den nächsten Ausgaben des Kirchenboten zu lesen sind.

Hier folgt nun die Auslegung von Lk. 17, 11-19 (bitte in der Bibel nachlesen!) von Pfarrer Thomas Lißke (Bernsbach):

Heilung der 10 Aussätzigen

Weißer, schuppiger Ausschlag bedeckt die Haut – eine Plage! Vielleicht war es auch Lepra mit all den eitrigen Wunden - hochansteckend. Wenn du so krank bist, bist du raus. Aber nicht bei Jesus! Jesus schaut nicht weg. Er hört unseren Ruf: Herr erbarme dich! Die krankmachende Distanz wird überwunden durch das Hinsehen und das Erbarmen Jesu, das über diese Kluft hinübereilt zu den Kranken.

Die 10 nahmen Jesus beim Wort, ließen sich anstecken von seiner Zuversicht und begaben sich auf den Weg der Genesung - mehr noch: der Heilung.

Einer merkt das und geht den Weg weiter. Danke Gott, mein Leben hängt nicht am seidenen Faden. Es liegt in Gottes Hand. Dieser eine findet seinen Glauben wieder.

Dein Glaube hat dir geholfen.

Viele könnten hier von sich erzählen: Der Glaube hat geholfen: in Sorgen und Ängsten; hat geholfen bei dem Sterbenden auszuhalten und die Trauer zu überwinden.

Dein Glaube hat dir geholfen, Krankheit zu überstehen, Beziehungen zu leben und Vergebung zu wagen.

Mit diesem Herrn, in seiner Gemeinschaft darf ich leben, ja sogar seine Gemeinde mit bauen. Könnte ich da nicht dankbar und stolz wie Bolle sein?

Wie könnte man nicht überwältigt sein, wenn man das glaubt, was die Bibel berichtet? – fragt Michael Herbst in seinem Buch „Verwurzelt“. Gott macht sich klein, um uns nah zu sein. Und dennoch ist er stärker als alle Mächte des Verderbens. Er befreit uns von dem, was uns kaputt macht. Er heilt, ermutigt mit Worten, die nicht leer bleiben. Er ließ sich auf seine Liebe festnageln. Auch für uns starb er, damit Gnade über unserem Leben walten kann – über allem, was lebt. Dann besiegte er den Tod. Unser gutes Schicksal ist besiegelt. Gott sei Dank! Friedrich von Bodelschwingh sagte einmal: „Ein Mensch ist dann gesund, wenn er das Danken gelernt hat.“

Wer kehrt um? - und ist stolz wie Bolle?

Ein Herz voller Dankbarkeit wünscht Ihnen Pfr. Thomas Lißke